

A...kademie der bildenden Künste Wien

Pressekonferenz zur Rückübersiedlung an den Schillerplatz, 15. Juni 2021
gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)

- 2 Historisches Akademiegebäude erstrahlt in neuem Glanz
- 4 Daten und Fakten zum Umbau
- 5 Neu an der Akademie der bildenden Künste Wien
- 8 Berufungen 2020/21
- 9 Termine Juni 2021 bis Oktober 2021
- 16 Pressefotos

Rückfragen Akademie

Michaela Zach
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+43 664 80887 1302
m.zach@akbild.ac.at

Akademie der bildenden Künste Wien
Schillerplatz 3, 1010 Wien
www.akbild.ac.at

Rückfragen BIG

Emilie Brandl
Corporate Communications
+43 664 807 45 11 30
emilie.brandl@big.at

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
Trabrennstraße 2c, 1020 Wien
www.big.at

Historisches Akademiegebäude erstrahlt in neuem Glanz

Die Akademie der bildenden Künste Wien kehrt nach umfassender Sanierung und Modernisierung durch die Bundeimmobiliengesellschaft (BIG) über den Sommer in ihr historisches Gebäude am Schillerplatz zurück. Große Eröffnungsausstellungen in Zusammenarbeit mit dem indischen Kurator_innentrio Raqs Media Collective werden den Umzug am 8. Oktober 2021 feierlich beschließen und am 9. und 10. Oktober bei freiem Eintritt allen Besucher_innen offenstehen.

In Anwesenheit des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Heinz Faßmann, wurden die sanierten Prunkräume des Akademiegebäudes nun erstmals öffentlich zugänglich gemacht. „In einem funktionellen und attraktiven Ambiente zu studieren ist ein Schlüsselfaktor für Erfolge im Hochschulbereich. Darum tätigen wir als Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung kontinuierlich beträchtliche Investitionen in Neubauten und Sanierungen von Universitätsgebäuden. Der BIG ist hier am Schillerplatz eine umfassende Sanierung mit Fingerspitzengefühl gelungen und ich freue mich über dieses historische und zeitgleich moderne Gebäude für eine der traditionsreichsten und gleichzeitig aktuellsten Kunstuniversitäten weltweit“, so Faßmann nach einem ersten Rundgang durch das Gebäude.

„Ich freue mich sehr darauf, die Akademie der bildenden Künste Wien im Herbst 2021 mit einem umfassenden Ausstellungsprogramm am 8. Oktober wieder zu eröffnen. Der Schillerplatz, im Herzen der Wiener Kunst- und Kulturlandschaft, zwischen Secession und MuseumsQuartier gelegen, bietet ein hohes Maß an Sichtbarkeit für unsere Studierenden und lädt alle jene ein, die das künstlerische Schaffen der Akademie und ihre Sammlungen kennenlernen möchten,“ so Rektor Johan F. Hartle, der sich bei der BIG und ihrem CEO Hans-Peter Weiss für die „ausnehmend gute Zusammenarbeit“ bedankt. Die Akademie werde in den kommenden Jahren „nicht nur ihre Türen am Schillerplatz stets weit geöffnet haben, sondern auch aktiv und mit neuen Schwerpunktsetzungen in den Stadtraum hinausgehen.“ Wichtig sei Hartle aber auch die kritische Auseinandersetzung mit dem historischen Gebäude und seiner Geschichte: „Wir werden uns mit der historischen Masse laufend kritisch und kreativ auseinandersetzen.“

Hans-Peter Weiss, CEO der BIG, sagt: „Das Akademiegebäude ist eines von 350 denkmalgeschützten Bauwerken, für die wir als BIG Verantwortung tragen. Wir haben das Haus, das Theophil Hansen vor 150 Jahren für die Akademie entworfen hat, saniert, bis ins kleinste Detail restauriert und für einen zeitgemäßen Kunstunibetrieb adaptiert. Gemeinsam mit der Akademie, dem Bundesdenkmalamt und mit Unterstützung des Wissenschaftsministeriums durften wir eine bedeutende Institution in der Kunst- und Kulturhauptstadt Wien baulich fit für die Zukunft machen.“

Die Übersiedlung der Institute, Sammlungen und Mitarbeiter_innen der Akademie wird mit August starten und bis zum Oktober andauern. Sie alle kehren zwar in ein historisches Haus, aber mit modernster technischer Ausstattung zurück. Zu nennen sind beispielsweise die komplette Umstellung auf LED Beleuchtung, Hochleistungsinternetverbindungen im gesamten Haus oder moderne AV-Medientechnik, mit denen ein zeitgemäßes Arbeiten und Studieren gesichert ist. Die von Seiten der Akademie für das Sanierungsprojekt zuständige Vizerektorin Celestine Kubelka weist auch auf den künftig noch wichtigeren Aspekt der Nachhaltigkeit hin. „Die nachhaltig orientierte Grundeinstellung der Akademie und ihrer Angehörigen soll sich nicht nur in der Begrünung der Innenhöfe und der das Haus umgebenden Flächen oder in den Bienenstöcke auf dem Dach des Hauses manifestieren. Auch die Mensa, deren Originalzustand nach Plänen des Architekten Carl Pruscha wiederhergestellt wurde, wird in ihrer wichtigen Kommunikationsfunktion gestärkt und mit einem nachhaltig gestalteten Speiseplan interne wie externe Besucher_innen einladen“, so Kubelka.

Die Sanierung des Akademiegebäudes im Überblick

Nachdem das 150 Jahre alte Gebäude, 1872–1877 nach Plänen des Architekten Theophil Hansen erbaut, in die Jahre gekommen war und auch baulich nicht mehr den Anforderungen des Kunstinstituts genügte, ließ es die BIG als Bauherr und Liegenschaftseigentümer sanieren und restaurieren. Zahlreiche Bausünden aus früheren Jahrzehnten wurden behoben und gleichzeitig wurde mehr Platz geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste Wien, dem Bundesdenkmalamt und dem Wissenschaftsministerium wurde aus dem historischen Akademiegebäude wieder ein moderner Standort für eine Kunstuniversität. Auf 17.800 m² Nettoraumfläche erstreckt sich der original Theophil Hansen-Bau über sieben Geschosse und fünf Zwischengeschosse. Mehr als 600 Fenster, endlose Gänge, zahlreiche Studiensäle und Ateliers wurden unter strengstem Denkmalschutz dreieinhalb Jahre saniert und restauriert. Die Arbeiten stehen kurz vor Abschluss, bevor am 30. Juni das Gebäude wieder an die Akademie übergeben wird. Die Gesamtinvestition betrug rund 70 Mio. Euro brutto inkl. Einrichtung. Die Generalplanung übernahm eine ARGE aus Ablinger, Vedral & Partner und Silberpfeil Architekten.

Die umfassendste bauliche Maßnahme war die Errichtung eines unterirdischen Depots für die Bestände des Kupferstichkabinetts, das samt Studiensaal 520 m² umfasst und die 100.000 Druckgrafiken, 40.000 Zeichnungen, 22.000 Fotografien der Sammlung beherbergen wird. Für das Depot wurde die historische Stiege in den Keller verlängert. Der Studiensaal ist über Oberlichter mit Tageslicht versorgt.

In der Aula wurden das Deckengemälde von Anselm Feuerbach, 500 m² Original-Terrazzoboden, Stuckmarmor und verschiedene andere historische Oberflächen restauriert. Die Aula wurde außerdem als Veranstaltungslocation genehmigt und wird auch für Ausstellungen und Kunstprojekte genutzt.

Im Laufe der Bauarbeiten wurden Entdeckungen von historischer Bedeutung gemacht. Es stellte sich heraus, dass in mehreren Sälen die zwischenzeitlich mehrfach weiß übertünchten Wände bunt bemalt waren. Im Anatomiesaal wurde die bauzeitliche Wandbemalung komplett wiederhergestellt. Es handelt sich um illusionistische, aufgemalte Säulen und Balustraden in Blau- und Rottönen, die den Raum optisch erweitern.

In der Bibliothek war die größte Aufgabe die Möbelrestaurierung. Die Ausstattung der Bibliothek ist noch zu einem großen Teil im Original erhalten und steht ebenfalls unter strengem Denkmalschutz. Die Möbel wurden von auf historische Objekte spezialisierten TischlerInnen saniert, bauzeitliche aufgemalte Verzierungen wurden rekonstruiert und wiederhergestellt. Jetzt können die 200.000 Bücher der Akademiebibliothek wieder einziehen.

Die Gänge mit ihren bauzeitlichen Wandmalereien und historischen Stiegenhäusern wurden restauriert. Insgesamt wurden 5.300 m² Wand- und Deckenflächen und 8.200 m² Holzböden saniert. Die Malereien wurden in Detailarbeit rekonstruiert und restauriert. 33 Gewerke, davon acht auf Restaurierung spezialisiert, arbeiteten zusammen.

Die Gebäudefassade mit den Originalfenstern wurde umfassend und – wie alles andere im Haus – in enger Absprache mit dem Bundesdenkmalamt saniert. Gerade die Fenster waren in sehr schlechtem Zustand und mussten aufwändig und denkmalschutzgerecht instandgesetzt werden. Restauriert wurden auch die charakteristischen Terrakottafiguren rund um das Gebäude und die Fresken mit allegorischen Darstellungen, die sich an der zum Getreidemarkt orientierten Seite des Gebäudes befinden. Der sommerlichen Überhitzung wird im historischen Gebäude mit motorbetriebenem Sonnenschutz, Isolierglas, Sonnenschutzbeschichtungen, Entlüftungssystemen und Wärmedämmungen entgegengewirkt. Das Haus wurde über den Eingang in der Makartgasse barrierefrei erschlossen.

Daten und Fakten zum Umbau

Baubeginn
Oktober 2017

Dachfläche zu sanieren bzw. neu herzustellen
5.000m²

Fertigstellung
Juni 2021

Wand- und Deckenflächen zu restaurieren
5.300m²

Inbetriebnahme
Herbst 2021

Fenster und Türen zu sanieren
560 Holz- und Stahlfenster und 250 Türen

Nettoraumfläche
17.800 m²

Investition
70 Mio. Euro (brutto, inkl. Einrichtung)

Mieterin und Nutzerin
Akademie der bildenden Künste Wien

Bauherr und Liegenschaftseigentümer
BIG – Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Projektverantwortung
Celestine Kubelka, Vizerektorin für Finanzen,
Personal, besondere Projekte
Johan F. Hartle, Rektor
Ingeborg Erhart, Vizerektorin für Kunst, Lehre

Projektverantwortung
Maximilian Pammer

Projektmanagement
Andreas Stampfer

Projektteam Generalsanierung
Ann-Barbara Kessler, Leitung
Petra Gorjanz, Stv. Leitung
Benjamin Nagel, Koordination
Hind Ahmed, Koordination

Asset Management
Georg Pauls, Christian Wagner

Projekttechniker
Peter Wurzinger

Gebäudetechnik und Beschaffung, Akademie
Thomas Gruber, Leitung

Projekttechnikerin Hochbau
Carina Madl

Zentraler Informatikdienst, Akademie
Gerhard Hietsch, Stv. Leitung

Generalplanung
ARGE Ablinger, Vedral & Partner ZT GmbH
und Silberpfeil Architekten ZT GmbH

Örtliche Bauaufsicht
ARGE FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
und VCE Vienna Consulting Engineers ZT GmbH

Bundesdenkmalamt
Friedrich Dahm, Katharina Roithmeier

Die Akademie der bildenden Künste Wien

Als eine der traditionsreichsten Kunstuniversitäten weltweit ist die Akademie der bildenden Künste Wien seit über 325 Jahren eine bedeutende Ausbildungsstätte für Künstler_innen. Basierend auf ihrer führenden Stellung in Mitteleuropa und mit ihrem hohen Qualitätsanspruch zählt sie damit zu den international renommiertesten Kunstuniversitäten, an der Lehrende und Studierende aus allen Regionen der Welt zusammenarbeiten. Seit Oktober 2019 ist das Rektorat mit Johan F. Hartle als Rektor, Ingeborg Erhart als Vizerektorin für Kunst und Lehre und Celestine Kubelka als Vizerektorin für Finanzen, Personal und besondere Projekte im Amt. Gemeinsam zeichnen sie für die Geschäftsführung, inhaltliche Ausrichtung und Entwicklung der Kunstuniversität verantwortlich.

Über die Bundesimmobiliengesellschaft

Der BIG Konzern ist mit 2.003 Liegenschaften einer der bedeutendsten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. m² vermietbarer Fläche mit einem Fair Value von rund 13,8 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 565 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. m² vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise. www.big.at

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2020/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften:	2.003
Vermietbare Fläche:	7,3 Mio. m ²
MitarbeiterInnen:	Ø 967
Bilanzsumme:	14,9 Mrd. Euro
Umsatzerlöse:	1,186 Mrd. Euro

Neu an der Akademie der bildenden Künste Wien

Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und zeitgenössisches Kunstschaffen

Erweiterungen für das zeitgenössische Ausstellen und stärkere Verknüpfung mit Sammlungen

„Nach mehr als 20 Jahren werden ab Herbst 2021 wieder beide historischen Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien im Akademiegebäude am Schillerplatz untergebracht sein. Gleich neben dem Depot der Gemäldegalerie im Untergeschoss des Schillerplatzes wurde im Zuge des Umbaus ein unterirdisches Depot für das Kupferstichkabinett errichtet, wo die wertvollen Exponate fachgerecht gelagert werden können“, erklärt Rektor Johan F. Hartle. Um auch diesen Teil der Sammlung künftig stärker der Öffentlichkeit zu präsentieren steht ein dem Depot angeschlossener Studiensaal interessierten Besucher_innen und Forscher_innen zur Verfügung. „Bei der Sammlung des Kupferstichkabinetts handelt es sich um eine der wichtigsten Grafiksammlungen Österreichs. Es ist unser Ziel, das noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern“, so Hartle.

Bis 22. August sind die Ausstellungen der Gemäldegalerie noch zu Gast im Theatermuseum am Lobkowitzplatz. Am 8. Oktober öffnen die Räumlichkeiten am Schillerplatz mit der Ausstellung *Hungry for Time* in Zusammenarbeit mit dem Kurator_innentrio Raqs Media Collective. Gemeinsam wird ein Blick auf die Sammlungen der Akademie, ihre thematische Neuausrichtung und aktuelle Bezüge zum zeitgenössischen Kunstschaffen am Haus geworfen.

Exhibit Eschenbachgasse, Exhibit Galerie und Exhibit Studio

Studentisches Ausstellen als Bindeglied zur Öffentlichkeit und Teil der Lehre

Einen intensiveren Austausch zwischen den historischen Sammlungen und dem zeitgenössischen Ausstellungsbereich kündigt Vizerektorin Ingeborg Erhart, zuständig für Kunst und Lehre, an: „Der Dialog zwischen den historischen Sammlungen und dem zeitgenössischen Kunstschaffen ist ein Bereich, den wir intensivieren. Dieses Zusammenspiel wird erstmals in den Eröffnungsausstellungen im Herbst 2021 sichtbar sein.“ Geplant ist auch eine Erweiterung der Ausstellungsflächen des zeitgenössischen Ausstellens an der Akademie der bildenden Künste Wien. Mit neuen Namen und Ausstellungsschienen werden sie ab Herbst auf 600m², aufgeteilt auf die Eschenbachgasse 11 und den Schillerplatz 3, anwachsen. Mit Wiedereröffnung des Gebäudes am Schillerplatz werden auch die der Gemäldegalerie gegenüberliegenden Ausstellungsräume wieder geöffnet. Sie werden künftig zwei der Ausstellungsräume für die zeitgenössische Kunst beherbergen.

Exhibit Galerie

In der Exhibit Galerie werden Ausstellungen präsentiert, die sich aus den Instituten und Fachbereichen heraus entwickeln. Der Öffentlichkeit bietet der Raum die Chance, Einblick in Überlegungen und Prozesse an der Akademie zu bekommen.

Exhibit Studio

Das Exhibit Studio soll den Studierenden auf rund 100 m², zusätzliche Möglichkeiten bieten selbst Ausstellungen zu kuratieren und eigenständig umzusetzen.

Exhibit Eschenbachgasse

Die bestehenden Ausstellungsräume in der Eschenbachgasse 11 bleiben erhalten, wie auch das Exhibit Forum am Getreidemarkt. Die Räume werden als Plattform für den Austausch der Akademie mit externen nationalen und internationalen Partner_innen fungieren. In Kooperation mit anderen Kunstuniversitäten und etablierten Kunstinstitutionen sowie im Austausch mit externen Kurator_innen werden Projekte umgesetzt, die neben den Studierenden auch den Absolvent_innen der Akademie zu Beginn ihrer Karriere zugutekommen sollen.

Akademie | Kunst | Öffentlichkeit

Die Akademie der bildenden Künste Wien ist ein Ort vielfältiger künstlerischer, wissenschaftlicher, sozialer Positionen und Denkweisen. Sie begreift sich als eine gesellschaftliche Kraft und will sich in diesem Sinne in den kommenden Jahren verstärkt proaktiv in öffentliche Debatten einbringen.

Mit der Einrichtung eines Referats für *Kunst und Öffentlichkeit* soll dem gesellschaftlichen Engagement der Akademie entsprechend und basierend auf der inhaltlichen Arbeit eine Struktur zur Verfügung gestellt werden, um eine bessere Koordinierung und Initiierung von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Diskurs und Vernetzung mit lokalen sowie internationalen Institutionen und Bewegungen sollen auf diese Weise gefördert werden und mehr Sichtbarkeit im kulturell politischen Geschehen generieren. Das Referat wird einen rotierenden internen Beirat sowie ein erweitertes externes Netzwerk haben und jährlich ein Budget für Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum zur Verfügung stellen. Die erste Ausschreibung wurde im Februar veröffentlicht und hat alle Studierenden und Mitarbeiter_innen der Akademie zur Einreichung von Projektideen eingeladen.

Die Jury, bestehend aus Sabina Sabolović (WHW, Kunsthalle Wien), Katharina Egger (MA7, Stadt Wien), Sabeth Buchmann (IKW), Stephanie Damianitsch (Ausstellungsmanagement), Johan Hartle (Rektor), Claudia Kaiser (BFÖ), Lars* Kollros (ÖH), Joonas Lahtinen (IKL), Florian von Berrar (ÖH), hat sechs Projekte ausgesucht, die verschiedene Arten von Öffentlichkeit adressieren und noch 2021 realisiert werden.

Die Akademie kehrt zurück mit neuem visuellem Erscheinungsbild von Beton

Das Grafikdesignstudio Beton zeichnet verantwortlich für den neuen visuellen Auftritt der Akademie der bildenden Künste Wien ab Herbst 2021. Der Siegerentwurf von Benjamin Buchegger, Daniel Car und Oliver Hofmann wurde von einer Jury, bestehend aus externen Expert_innen sowie Mitarbeiter_innen und Studierenden, in einem mehrstufigen Verfahren zur Umsetzung ausgewählt. Mehr Informationen und Previews unter corporate.design.akbild.ac.at

Berufungen 2020/21

Iman Issa

geboren 1979 in Kairo (EGY), ist eine ägyptisch-amerikanische Künstlerin. Issa untersucht in ihren Arbeiten das Verhältnis von Geschichte, Sprache und Objekt, in dem sie durch deren Kombination ihre ursprüngliche Bedeutung aufbricht, um heutige Sichtweisen auf das kulturelle Erbe neu zu befragen. In den vergangenen Jahren waren ihre Arbeiten an namenhaften, internationalen Orten zu sehen, unter anderem auf der 8. Berlin Biennale, im MOMA in New York, Belvedere21 in Wien und zuletzt eine Personale in der Kunsthalle Tirol. Seit 2020 ist sie Professorin für Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Carolin Bohlmann

geboren 1960 in Braunschweig (D), ist ihr Forschungsfokus Restaurierungsgeschichte, Kunsttechnologie und Materialtheorie, seit 1997 ist sie vorwiegend im Bereich Restaurierung/Konservierung zeitgenössischer Kunst – mit Schwerpunkt auf neue Medien – tätig. Als Restauratorin arbeitete sie für die documenta 10, das Kunstmuseum Wolfsburg und ab 2000 am Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, wo sie als Restauratorin am Hamburger Bahnhof für die Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken der Sammlung (Neue Nationalgalerie, FC-Flick-Collection, Sammlung Marzona, Sammlung Marx und Dauerleihgaben), bestehend aus Gemälden, Skulpturen, Installationen und Medienarbeiten, verantwortlich war. Seit SS 2020 ist sie am Institut für Konservierung-Restaurierung der Akademie der bildenden Künste Wien Professorin für moderne und zeitgenössische Kunst.

Katja Sterflinger

geboren 1967 in Aachen (D), studierte Biologie an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. Bereits die Diplomarbeit und die im Jahr 1995 abgeschlossene Dissertation im Fach Mikrobiologie waren maßgeblich durch ihr Interesse an den mikrobiologischen Prozessen, die zur Veränderung und Alterung von Kunstwerken und Materialien führen, geprägt. Seit 2003 lehrt sie das Fach Mikrobiologie an der Akademie der bildenden Künste Wien, mit seinen für die Kunst und den Materialerhalt wesentlichen Aspekten. Seit 2020 ist sie Leiterin des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst.

Michaela Eichwald

geboren 1967 in Gummersbach (D), studierte ab 1987 Philosophie, Deutsche Philologie, Geschichte und Kunstgeschichte in Köln. Ihre ersten Texte veröffentlichte sie in den 1990er Jahren, noch bevor sie zu malen begann. Die Künstlerin feilt an Methoden, die auch das fertige Werk, sei es ein Gemälde, ein Text, eine Skulptur oder Fotografie, nicht als unerschütterliche Behauptung erscheinen lassen – ein produktives Streuen zwischen den Disziplinen – Schreiben, Malen, Fotografieren – zeichnet ihre Arbeit aus. Aktuell sind Einzelausstellungen im Walker Art Center Minneapolis, dem Lenbachhaus München und ab Herbst 2021 in der Kunsthalle Basel zu sehen. Seit dem Sommersemester 2021 ist sie gemeinsam mit Thomas Winkler Professorin im Fachbereich Abstrakte Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Thomas Winkler

geboren 1972 in Ostfildern (D), studierte Visuelle Kommunikation an der Merz Akademie in Stuttgart. Er ist Mitgründer des Verlags Heckler und Koch, Berlin und der Galerie European Fine Art sowie Initiator des sogenannten Prof. Winkler Stipendiums. Seine erste Einzelausstellung mit Gemälden fand 2007 im Autocenter in Berlin statt. Neuere Werke werden ab Mai 2021 in der Gruppenausstellung *The Most Dangerous Game* in Peking zu sehen sein. Thomas Winkler ist Gitarrist bei Periode. Seit dem Sommersemester 2021 leitet er gemeinsam mit Michaela Eichwald den Fachbereich Abstrakte Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Nina von Mechow

geboren 1969 in Gießen (D), studierte Bühnenbild und Kostüm an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, der Kunsthochschule Berlin Weißensee sowie der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam. Seit 1994 ist sie regelmäßig an der Volksbühne unter Frank Castorf in Berlin tätig und seit 2002 in enger Zusammenarbeit mit dem Autor und Regisseur René Pollesch, mit dem sie als Bühnen- und Kostümbildnerin neben der Volksbühne auch an den Münchner Kammerspielen, den Ruhrfestspielen Recklinghausen, dem Burgtheater Wien, dem Theater an der Wien, dem Staatsschauspiel Stuttgart und in Warschau arbeitete. Im Oktober 2021 wird sie die Professur für Bühnengestaltung an der Akademie der bildenden Künste Wien antreten.

Termine Juni 2021 bis Oktober 2021

Juni 2021

Parcours

Abschlussarbeiten 2021

Die diesjährige Ausstellung der Abschlussarbeiten der Akademie der bildenden Künste Wien zieht sich als Parcours durch die Stadt und präsentiert an vier Standorten der Kunstuniversität rund 90 Abschlussarbeiten der verschiedenen Studienrichtungen. Geboten wird ein einmaliger Einblick in die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen und Produktionen an der Akademie.

- 1. Tag der Präsentationen: 15.6.2021, 14–18 Uhr
 - Ausstellungendauer: 15.6.–26.6., Di–So, 14–18 Uhr
 - Orte: Atelierhaus, Lehárgasse 8, 1060 Wien
Akademie Ausweichquartier, Augasse 2–6, 1090 Wien
Bildhauerateliers, Kurzbauergasse 9, 1020 Wien
Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11,
Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien. Öffnungszeiten Eschenbachgasse: Di–Fr, 11–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr
Online-Plattform von 15.6.–26.6.2021 auf forum.akbild.ac.at/Abschlussarbeiten
-

Summer Showing 2021

Jedes Jahr zum Ende des Sommersemesters organisiert der Fachbereich Performative Kunst ein Summer Showing – dieses Jahr am Schillerplatz. Zu sehen sind Liveperformances, die die Studierenden ausgehend von unterschiedlichsten Manifesten entwickelt haben. [Mehr](#)

- Datum: 15.6.2021, 16–20 Uhr
 - Ort: Schillerplatz 3, 1010 Wien
-

I Never Promised You a Fig Garden

I Never Promised You a Fig Garden ist ein Off-site Projekt. Die Ausstellung präsentiert Kunstwerke von Studierenden des Fachbereichs Objekt-Bildhauerei, Prof. Julian Göthe in einem abgelegenen Garten hinter den Skulpturstudios der Kurzbauergasse 9. [Mehr](#)

- Ausstellungendauer: 15.6.–26.6.2021, Di–So, 14–18 Uhr
 - Ort: Ausstellung in den Bildhauereiateliers, Kleiner Garten, Kurzbauergasse 9, 1020 Wien
-

Abschlussarbeit: Anouk Lamm Anouk

- Ort: Hotel Sacher, Marmorsaal, Philharmoniker Straße 4, 1010 Wien,
- Mehr Informationen unter:
www.akbild.ac.at/Portal/institute/bildende-kunst/ausstellungen-vermittlung/post-pre-lesbian-jazz

Hortus

Hortus: Open Plan Living ist ein Raum zwischen Bäumen. Es ist ein kollektiver und fortlaufender Bauprozess und Versuch der Pflege. Künstler wurden zu Erbauern und Gärtnern einer Struktur, die sich weigert, vollständig definiert zu werden. Es kann eine Werkstatt sein, ein Ausstellungsraum und die Möglichkeit kollektiver Aktionen in pandemischen Zeiten. Wir verbrachten ganze Dienstage in den Bäumen und überlegten uns, wie wir Materialien, die im und um den Garten der Kurzbauergasse gelagert, angebaut oder vergessen wurden, umsetzen können. Diese Konstruktion eines temporären Raumes wird mit einer Ausstellung am 25. und 26. Juni eröffnet. [Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: 25.6. und 26.6.2021, 10–18 Uhr
- Ort: Ausstellung in den Bildhauerateliers, Großer Garten, Kurzbauergasse 9, 1020 Wien

TSCHAU, BABA

Mit einer großen, gemeinsamen Ausstellung verabschieden sich die Studierenden der Fachbereiche Abstrakte Malerei, Figurative Malerei und der Grafik und Druckgrafik vom Ausweichquartier in der Engerthstraße 119 im 20. Bezirk. Im Focus steht Kunst, die wieder real, unmittelbar, sichtbar und erlebbar ist, aktuelle Arbeiten aus den Semestern 20/21. [Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: 24.6.–26.6.2021, 10–18 Uhr
- Ort: Ausstellung in den Malerei- und Grafikateliers, Engerthstraße 119, 1200 Wien

Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren

Ausstellung und performatives Labor von Studierenden des Fachbereichs Konzeptuelle Kunst

In Kooperation mit dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF): AR 679 dem Projekt *Smashing Wor(l)ds* unterstützt von Creative Europe und geleitet von kulturen in bewegung/VIDC, Vienna.

[Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: 23.6.–28.6.2021, täglich 14–18 Uhr
- Ort: Schillerpark², Schillerplatz 3, 1010 Wien, ganztags und Fachbereich Konzeptuelle Kunst, Lehárgasse 8, 1060 Wien

Bureau Veritas

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Auf Initiative des Fachbereichs für Grafik und druckgrafische Techniken steht ein Frachtcontainer auf dem Schillerplatz und wird dort als temporärer Ausstellungsraum mit kollaborativen Projekten bespielt. Das Projekt versteht sich als „Intro“, als Jingle zur Rückübersiedlung der Akademie auf den Schillerplatz, weshalb jene fünf Fachbereiche (Zeichnung, Performative Kunst, Kontextuelle Malerei, Figurative Malerei, Abstrakte Malerei), die ebenso zurück übersiedeln, eingeladen wurden, jeweils eine Woche gemeinsam zu gestalten. [Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: 3.5.–20.6.2021, Di–Fr, 10–18 Uhr
- Ort: Schillerplatz, 1010 Wien

STATION on stage

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit
an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Steffi Alte und Simone Bader präsentieren ein performatives Programm mit Studierenden und jungen Absolvent_innen der Akademie. Als „Bühne“ dient eine Treppenskulptur um die Treppenskulptur Verordnung von Bartholomäus Kinner und Samuel Seger auf der Verkehrsinsel inmitten des Schwarzenbergplatzes.

[Mehr](#)

- Letzte Performance: 16.6.2021, 17 Uhr
- Ort: Schwarzenbergplatz, 1010

flimmer.club

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit
an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Ein virtueller Ausstellungsraum zur Vernetzung von realen und digitalen Öffentlichkeiten. Es handelt sich um eine virtuelle Bar, in der Kunst präsentiert, vermittelt und rezipiert wird. Karolina Gruschka und Sasha Pirker untersuchen dadurch, wie im virtuellen Raum ein Kunstraum entstehen kann. [Mehr](#)

- Eröffnung: 16.6.2021
- Ausstellungsdauer: 16.6.2021–Dezember 2021
- Ort: www.flimmer.club

Die Zukunft der Stadt – Wie willst du leben?

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit
an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Ein künstlerisches und partizipatives Mitmachprojekt rund um eine urbane Utopie. Studierende, Lehrende und interessierte Stadtbewohner_innen verhandeln eine urbane Utopie, dabei geht es um Potenzial und Zukunft eines großen leerstehenden Wiener Areals und es werden Perspektiven und Möglichkeiten einer nachhaltigen und zukünftigen Stadt verhandelt. [Mehr](#)

- Dauer: Juni–August 2021

Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

- mehr unter www.akademiegalerie.at/de/Ausstellungen
- täglich außer Dienstag 10–18 Uhr

Rudolf Jettmar (1869–1939) – Ein Symbolist an der Wiener Akademie

Sonderausstellung des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

- bis 5.7.2021

Bosch, Cranach, Rembrandt, Rubens

Die Schausammlung der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum

- Ausstellungsdauer: bis 22.8.2021

Vielschichtig.

Das früheste Selbstbildnis des Anthonis van Dyck

- Ausstellungsdauer: bis 22.8.2021

After the End and Before the Beginning

- Ausstellungsdauer: bis 2.8.2021

Juli 2021

„Motion into Being“ Reframed

Die Gruppenausstellung „*Motion into Being*“ Reframed befasst sich mit Regimen der Repräsentation als Komplex von Konventionen und Regeln, denen die Vorstellung menschlichen Seins als ein sich permanent veränderndes Zusammenspiel von Körpern und Technologien, visuellen Formen und linguistischen Strukturen entgegengestellt wird. Die Kuratorin Bettina Brunner hat die Ausstellung ausgehend von Anna Craycrofts Installation „*Motion into Being*“ (2018), die diese als Artist-in-Residence am New Museum in New York realisierte, konzipiert. Gezeigt werden Arbeiten von Anna Craycroft, Ericka Beckman, Sara Enrico, Elisabeth Kihlström, Laure Prouvost und Sofie Thorsen. [Mehr](#)

- Soft-Opening: 13.7.2021, 15–20 Uhr
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr
- Ausstellungsdauer: 14.7.2021–18.9.2021
- Ort: Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11, 1010 Wien

Terese Kasalicky. Avoid the Void

Terese Kasalicky widmet sich in ihrer Arbeit der Erforschung ornamentaler Strukturen, die sie als Informationsträger der Kulturgeschichte begreift. Einzelne Grundformen, welche die Künstlerin herauskristallisiert hat, werden in ihren Werken wie Worte in einem Satz immer wieder neu angeordnet. Sie bilden Relationen und darüber eine neue Syntax und greifen – ihrem ursprünglichen Kontext entrückt – als Skulpturen in den Raum aus. Für ihre Einzelausstellung in der Eschenbachgasse realisiert die Künstlerin eine raumgreifende Installation und gibt gleichzeitig Einblick in den Entstehungsprozess ihrer Arbeiten, der Parallelen zum Prinzip des Mnemosyne-Atlas von Aby Warburg erkennen lässt. [Mehr](#)

- Soft-Opening: 13.7.2021, 15–20 Uhr
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr
- Ausstellungsdauer: 14.7.2021–18.9.2021
- Ort: Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien, Eschenbachgasse 11, 1010 Wien

September 2021

warmth gathers us | creating and activating a common ground

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit
an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Tabea Marshall und Anna Paul erforschen ein Feld in Schwechat durch künstlerische Interventionen. Mit vorhandenen Materialien werden Skulpturen gebaut, die eine Funktion wie die eines Ofens haben. Das Feld wird so eingerahmt und auch öffentliche Treffpunkte werden dargestellt. [Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: ab 26.9.2021
- Ort: An der Wallhofgasse, 2320 Schwechat

Oktober 2021

Die Akademie zurück am Schillerplatz

Hungry for Time

Einladung zu epistemischem Ungehorsam mit den Kunstsammlungen
der Akademie der bildenden Künste Wien

Am 9. Oktober 2021 startet die große Eröffnungsausstellung *Hungry for Time* der international tätigen Kurator_innen Raqs Media Collective in den Räumlichkeiten der Gemäldegalerie in der frisch renovierten Akademie am Schillerplatz. Jeebesh Bagchi, Monica Narula und Shuddhabrata Sengupta wurden eingeladen, die historischen Kunstsammlungen der Akademie aus einer externen Perspektive zu befragen und ihre thematischen Neuausrichtungen durch den Dialog mit zeitgenössischer Kunst zu begleiten. Basierend auf der Expertise des Hauses eröffnet die Ausstellung die Möglichkeit der Neubetrachtung unter Einbeziehung des aktuellen Dekolonialismus-Diskurses in der Kunst und den Kulturwissenschaften. Die beteiligten internationalen Künstler_innen, Kurator_innen, Theoretiker_innen und Autor_innen arbeiten medienübergreifend in den Bereichen Installation, Skulptur, Video, Performance sowie Text an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst, philosophischer Spekulation und historischer Auseinandersetzung. In *Hungry for Time* treffen historische Werke aus dem Bestand von Gemäldegalerie, Glyptothek und Kupferstichkabinett wie u. a. von Willem van Aelst, Johann „Hans“ Bitterlich, Hieronymus Bosch, Daniel Chodowiecki, Albrecht Dürer, Thomas Ender, Maria Sybilla Merian, Egon Schiele oder Michael Wutky auf die zeitgenössischen Künstler_innen des Discursive Justice Ensemble (Lantian Xie, (Dubai), Michelle Wong (Hong Kong), Kabelo Malatsie (Cape Town)), Zachary Formwalt (Amsterdam), Paul Pallavi und Devasher Rohini (Neu Delhi) sowie des Raqs Media Collective (Neu Delhi).

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Eröffnungswochenende bei freiem Eintritt: 9. und 10.10.2021
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021–30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien

Thicket of Ideas – Thicket of Times

Studierende der Akademie im Dialog mit dem Raqs Media Collective

Die Gruppenausstellung *Thicket of Ideas – Thicket of Times* wird zur Wiedereröffnung der Akademie am Schillerplatz im zeitgenössischen Ausstellungsraum gezeigt. Zu sehen sind Arbeiten von Studierenden aller Institute, die sich Werken aus den Sammlungsbeständen der Gemäldegalerie, des Kupferstichkabinetts und der Glyptothek aus einer dekolonialen Perspektive widmen. Mit Arbeiten von Nikolas Ettel, Iklım Dogan, Jannik Franzen, Giulia Gabrielli, Natalia Gurova, Kyungrim Jang, Robert Jolly, Julia Kronberger, Catherine Lehnerer, Guilherme Pires Mata, Sebastian Meyer, Vitória Monteiro, Michelle Seidl, Anna Sophie Stadler und Ujjwal Utkarsh. [Mehr](#)

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021–30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Galerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien

Bitter Paradise / Un Paradiso Amaro

Die Ausstellung *Bitter Paradise / Un Paradiso Amaro*, initiiert von Valerie Habsburg und kuratiert von Elke Krasny, widmet sich dem Erinnern an das Vergessen der jüdischen Bildhauerin Teresa Feodorowna Ries. Sie war eine der wenigen Künstlerinnen ihrer Zeit, deren Arbeiten in der Wiener Secession, bei der Biennale von Venedig sowie im Glaspalast von München gezeigt wurden. [Mehr](#)

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021–15.11.2021
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Studio, Schillerplatz 3, 1010 Wien

The Poiesis of Composting

Im Rahmen der Ausstellung beschäftigen sich die Kurator_innen Guilherme Maggessi und Rafal Morusiewicz mit Gesten des Kompostierens und stellen künstlerische Positionen vor, die das bereits Vorhandene überdenken. Das Projekt stellt Situationen queerer Temporalitäten und rhizomatischer relationaler Synchronizitäten vor, die, nachdem sie komponiert wurden, wieder kompostiert werden. [Mehr](#)

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021–29.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Eschenbachgasse, Eschenbachgasse 11, 1010 Wien

Das Fotostudio

Ein Projekt im Rahmen des Schwerpunkts Akademie | Kunst | Öffentlichkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Lisa Großkopf verwandelt in ihrer installativen Arbeit Schaufenster leerstehender Geschäftslokale temporär in vermeintliche Fotostudios und nutzt diese Bühne um Narrative unserer Gegenwart zu beleuchten und Geschlechter- und Familienklischees zu durchkreuzen. [Mehr](#)

- Ausstellungsdauer: 3.10.2021–24.10.2021
- Ort: Grundsteingasse 40, 1160 Wien

Pressefotos



Akademiegebäude am Schillerplatz
Eingang Schillerplatz
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Detail der Fassade, Detail Schillerdenkmal
(Vordergrund)
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Anatomiesaal
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Anatomiesaal (Detail)
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Leere Bibliothek
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Restaurierung Deckengemälde Aula
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Restaurierung Deckengemälde Aula
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Restaurierung Deckengemälde Aula
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Ansicht der Aula
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Deckenbemalung (Detail)
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Neues Depot des Kupferstichkabinetts
© Helmut Wimmer



Diplompräsentation Eschenbachgasse
Raumansicht,
Links: Diplomarbeit Hanna Schibel,
Rechts: Diplomarbeit Manuela Picallo Gil,
Foto: eSeL.at – Joanna Pianka



Diplompräsentation Atelierhaus, Lehargasse
Vorne: Diplomarbeit Lea Abendstein, Hinten:
Skulpturen Viktoria Morgenstern, Plane:
Diplomarbeit Thomas Garcia (Ausschnitt)
Foto: eSeL.at – Joanna Pianka



Diplompräsentation Atelierhaus EG Nord,
Lehargasse, Diplomarbeit LA GEORGETTA
Foto: eSeL.at – Joanna Pianka



Diplompräsentation Kurzbauergasse
Diplomarbeit Luna Ghisetti
Foto: eSeL.at – Joanna Pianka



Bureau Veritas
Foto: Fachbereich Grafik, Akademie der
bildenden Künste Wien, 2021



STATION on stage
Foto: Katarina Csanyiova 2021



flimmer.club | „es bewegt sich was“
Foto: Karolina Gruschka



*warmth gathers us | creating and activating
a common ground*
Foto: Marie Haefner



Das Fotostudio
Foto: Shiri Rozenberg



Die Zukunft der Stadt – Wie willst du leben?
Ein künstlerisches und partizipatives
Mitmachprojekt rund um eine urbane Utopie
Foto: Jakob Grabher

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen
Berichterstattung über die BIG und die Akademie der bildenden
Künste Wien honorarfrei verwendet werden und muss bei
Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet
werden. Download auf www.akbild.ac.at/presse